



ELTERNARBEIT ZUM THEMA VORLESEN



Praxistipps aus dem Pilotprojekt

„einfach vorlesen!-Kitas“



Ein Angebot von



DEUTSCHE BAHN
STIFTUNG



© Kita Ortsmitte

Liebe Kita-Fachkräfte,

Vorlesen ist eine Superkraft! Elternarbeit zum Thema Vorlesen ist also so etwas wie „Superhelden-Coaching“. Wenn die alltagsbegleitende Sprach- und Leseförderung der Kita ganz selbstverständlich im Familienalltag fortgeführt wird, erhöht dies die Bildungschancen jedes einzelnen Kindes.

Gerade in den wichtigen ersten Lebensjahren sind Kita-Fachkräfte wichtige Ansprechpersonen für die Eltern und ganz „nah dran“ an den Bedürfnissen und Themen der Familien. Ohne Ihren täglichen Einsatz finden unsere Angebote nicht den Weg in die Familien, deshalb brauchen wir Sie als Vorbilder und Motivator/-innen für das Thema Vorlesen.

Die Rahmenbedingungen in allen Einrichtungen sind sehr unterschiedlich und nicht jedes Angebot passt für jede Kita. Neue Projekte und Themen einzuführen braucht Begeisterung, das ist in allen Kitas gleich. Wir hoffen, dass Sie aus dieser Handreichung einige wertvolle Impulse für Ihren pädagogischen Alltag mitnehmen können. Von A wie Ausleihsystem für Eltern bis Z wie zauberhafte Lesefeste: Die Möglichkeiten, auch Ihre Elternschaft zu motivieren, sind groß.

Falls Sie darüber hinaus Fragen haben oder Ihre Ideen und Erfahrungen mit uns teilen möchten, dann wenden Sie sich gern an die Kita-Expert/-innen bei der Stiftung Lesen: kita@stiftunglesen.de.

Wir wünschen ganz viel Spaß beim Ausprobieren!
Ihr „einfach vorlesen!-Kitas“-Team der Stiftung Lesen

Inhaltsverzeichnis

Die Kita – ein Schlüsselort der alltagsbegleitenden Sprach- und Leseförderung	Seite 4–6
Elternarbeit zum Thema Vorlesen	Seite 7–9
Praxistipps zum Thema Elternarbeit	Seite 10–19
Familiensprachen in der Kita	Seite 20–25
Praxistipps zum Thema Familiensprachen	Seite 21–25
Ein Ausleihsystem etablieren/eine Bibliothek einrichten	Seite 26–33
Praxistipps zum Thema Buchausleihe	Seite 31–33
Impressum	Seite 34

Die Kita – ein Schlüsselort der alltagsbegleitenden Sprach- und Leseförderung

Kitas sind die erste Bildungseinrichtung, die Kinder besuchen. Daher sollte man ihre Bedeutung in der kindlichen Entwicklung nicht unterschätzen. Die Vorlesestudie 2021 zeigt, dass Kita-Fachkräfte eine wichtige Multiplikator/-innenrolle einnehmen, wenn es darum geht, alle Kinder und Familien zum Vorlesen und zur Beschäftigung mit Büchern und Geschichten zu ermutigen. 91 % der befragten pädagogischen Fachkräfte bestätigen, dass die von ihnen betreuten Kinder mindestens einmal am Tag mit Geschichten in Kontakt kommen. In der Kita sind Vorlesen und Erzählen demnach zentrale Werkzeuge der alltäglichen Sprachbildungsarbeit.

Auch die Elternarbeit spielt in der frühen Sprach- und Leseförderung eine wichtige Rolle. 42 % der Fachkräfte nehmen wahr, dass aus ihrer Perspektive zu vielen Kindern zu Hause Impulse durch Vorlesen fehlen (Stiftung Lesen, et al., 2021). Der Vorlesemonitor 2022 bestätigt den Eindruck des Personals in Kindertagesstätten: 39 % der Eltern von ein- bis achtjährigen Kindern lesen selten oder nie vor.

Neun von zehn Kitas geben an, Familien darin zu unterstützen, zu Hause mehr vorzulesen. Dieses Ziel wird vor allem durch Hinweise auf Angebote Dritter realisiert, wie z. B. Bibliotheken oder Leseempfehlungen. Vergleichsweise selten organisieren die Fachkräfte bisher Angebote in der Kita, in die sie Eltern direkt aktiv einbeziehen (30 %). Hier besteht Unterstützungsbedarf, der sich auch in den Wünschen niederschlägt, die pädagogische Fachkräfte in Kitas konkret für ihre Elternarbeit äußern. Viele benennen

einen Bedarf nach praxisnahen Anregungen und Informationen, wie sie Eltern direkt in Veranstaltungen einbinden können (Stiftung Lesen, et al., 2022).

Stimme aus einer Kita:

„Wir lesen regelmäßig mit unseren Kindern, und wenn man dann mal so nachfragt, wer denn zu Hause liest, ist das also ziemlich erschreckend.“

Auf Basis dieser Faktenlage und als Ergänzung des kostenlosen Geschichtenservice

www.einfachvorlesen.de haben die Stiftung Lesen und die Deutsche Bahn Stiftung das Pilotprojekt „einfach vorlesen!-Kitas“ initiiert. Das Pilotprojekt unterstützt Kitas dabei, ihre Elternarbeit zum Thema Vorlesen zu stärken – damit Bücher nicht nur in der Kita, sondern auch zu Hause in den Familien gemeinsam angeschaut und gelesen werden.



Jede Woche gibt es auf www.einfachvorlesen.de und in der „einfach vorlesen!“-App (iOS, Android) drei neue Geschichten (eine für Kinder ab 3, ab 5 oder ab 7 Jahren). Diese können online immer und überall – ohne Anmeldung und kostenlos – vorgelesen werden, z. B. während Wartezeiten oder als abendliches Einschlafritual.

[1] Stiftung Lesen, Deutsche Bahn Stiftung, DIE ZEIT (2021). Kitas als Schlüsselakteure in der Leseförderung. Vorlesestudie 2021. Repräsentative Befragung von Fachkräften in Kitas.

[2] Stiftung Lesen, Deutsche Bahn Stiftung, DIE ZEIT (2022). Frühe Impulse für das Lesen – Realitäten in den Familien. Vorlesemonitor 2022. Repräsentative Befragung von Eltern mit Kindern zwischen einem und acht Jahren.

Das Pilotprojekt „einfach vorlesen!-Kitas“

2022 startete die Stiftung Lesen gemeinsam mit der Deutsche Bahn Stiftung das Pilotprojekt „einfach vorlesen!-Kitas“: In bundesweit zehn Kitas wurden Methoden der Elternarbeit zum Thema Vorlesen erprobt, die Kita-Fachkräfte fortgebildet und Medien für ein Ausleihsystem bereitgestellt. Im Kern ging es darum, Kita-Fachkräfte zu befähigen, Eltern nachhaltig als Bildungspartner/-innen für das Thema Vorlesen zu gewinnen, indem sie diese mit verschiedenen Maßnahmen für das Thema sensibilisieren. Dabei waren die Rahmenbedingungen der teilnehmenden Kitas völlig unterschiedlich: Von eingruppigen Einrichtungen in ländlicher Umgebung bis hin zu Einrichtungen mit bis zu hundert Kindern aus unterschiedlichsten Lebensumfeldern in Stadtgebieten war eine große Bandbreite an pädagogischen Einrichtungen vertreten. Für den Theorie-Praxis-Transfer wählte jede Kita zwei Ansprechpersonen aus, die mit der Stiftung Lesen in Kontakt standen und an vier Online-Workshops teilnahmen. Die 20 Multiplikatorinnen (es haben nur weibliche Fachkräfte am Pilotprojekt teilgenommen) haben in Austauschtreffen ihre Erfahrungen aus der Praxis mit eingebracht und die in den Workshops erworbenen neuen Kenntnisse mit den Teams in den Kitas geteilt.

Die Workshops beinhalteten eine Mischung aus Input und Erfahrungsaustausch. Inhaltliche Schwerpunkte waren:

- Vorleseverhalten in Familien
- Etablierung von Elternarbeit zum Thema Vorlesen
- Aufbau einer Bibliothek mit verschiedenen Möglichkeiten, Bücher an die Familien zu verleihen
- Ansprache gering literalisierter Eltern
- Familiensprachen als Ressource anerkennen und in den Kita-Alltag integrieren.

Um vielfältige Vorleseangebote in der Kita zu ermöglichen und ein Ausleihsystem für Familien aufzubauen, erhielt jede Kita drei Medienboxen

mit insgesamt über 80 Kinderbüchern. Zusätzlich wurden weitere sprachanregende Medien und eine individuelle Ausstattung zur Verfügung gestellt.

Im Laufe des Projektjahres wurden verschiedene (mehrsprachige) Infomaterialien entwickelt, um das Thema Vorlesen für Eltern prägnanter zu machen. Alle entstandenen Projektmaterialien stehen auf www.stiftunglesen.de/einfach-vorlesen-kitas zum Download bereit.

In Gruppengesprächen und mit kurzen standardisierten Fragebögen wurde im Laufe der Projektlaufzeit erfasst, welches Vorwissen die Fachkräfte besitzen, welches Ziel sie jeweils erreichen wollen und wie sie die thematischen Workshops, die Medienauswahl und das Begleitmaterial bewerten. Bei den Gruppengesprächen fiel immer wieder auf, wie unterschiedlich die Bedingungen und Möglichkeiten jeder Kita sind. Im Austausch konnte eine Vielzahl an Ideen gesammelt und deren Umsetzbarkeit in den unterschiedlichen Kitas diskutiert werden.

Basierend auf diesen Erkenntnissen ist die vorliegende Handreichung entstanden. Wir möchten Ihnen damit Anregungen und neue Ideen mitgeben, wie auch Sie Ihre Elternarbeit zum Thema Vorlesen stärken können. Suchen Sie sich das heraus, was für Sie und Ihre Einrichtung am passendsten ist.

Die Infomaterialien für die Elternarbeit zum Thema Vorlesen im Überblick:

- [Elternbrief](#) (auch in leichter Sprache)
- [Tipps zum Vorlesen](#) für Eltern in verschiedenen Sprachen
- [Plakat](#) für die Kita „Heute schon vorgelesen?“ (mehrsprachig)
- [Vorlesepass](#) für ein Ausleihsystem in der Kita
- [Präsentation](#) zur Bedeutung des Vorlesens für einen Elternabend in der Kita

In den Gruppengesprächen zeigte sich, dass alle beteiligten Kitas während der Projektlaufzeit neue Vorhaben ausprobierten. Einige davon waren schon lange geplant und haben durch das Projekt den letzten Anstoß bekommen.

Die Ergebnisse der Pilotphase – die Materialien und Praxisideen aus den Kitas sowie viele Inspirationen zu einer gelingenden Elternarbeit zum Thema Vorlesen, die wir in dieser Handreichung zusammengefasst haben – sollen Sie ermutigen, auch in Ihrer Kita die Elternarbeit zum Thema Vorlesen zu intensivieren.

Elternarbeit zum Thema Vorlesen

Vorlesen ist eine Superkraft und soll Spaß machen! Das gilt am besten auch für die Elternarbeit zum Thema Vorlesen. Mit unseren Ideen möchten wir Sie inspirieren, entsprechende Projekte umzusetzen und zu einem festen Bestandteil Ihres Kita-Alltags werden zu lassen.

Als Fachkraft machen Sie täglich sprachfördernde Angebote und überprüfen kontinuierlich den Sprachstand der Kinder. Wenn Eltern zu Hause diese Bemühungen durch regelmäßiges Vorlesen unterstützen, steigert das die Bildungschancen jedes einzelnen Kindes. Dabei gibt es viele Gründe, wieso Vorlesen sich positiv auf die kindliche Entwicklung auswirkt. Neben der Erweiterung ihres Wortschatzes erhalten Kinder Antworten auf ihre

Fragen und entdecken fremde Welten und Kulturen. Das fördert die Motivation, Neues zu lernen und sorgt für eine wachsende Neugier, idealerweise ein Leben lang. Auch für die schulischen Herausforderungen sind Kinder, denen oft vorgelesen wird, besser vorbereitet. Durch die Auseinandersetzung mit Büchern lernen Kinder schon früh die ersten Buchstaben kennen und sind in der Lage, auch über einen längeren Zeitraum hinweg konzentriert zu bleiben.

Mit den folgenden Schritten können Sie für mehr Sichtbarkeit dieses Themas bei Ihrer Elternschaft sorgen. Wir haben im Rahmen des Pilotprojektes „einfach vorlesen!-Kitas“ entsprechende Materialien entwickelt, die Sie dabei unterstützen.

Schritt 1: Interesse wecken

Zunächst ist es wichtig, sich im Team über das Thema auszutauschen und gemeinsam zu überlegen, wie das Thema Vorlesen in Ihrer Kita dargestellt werden kann. Bevor Sie Ihre Botschaft nach „draußen“ zu den Eltern tragen, sind einheitliche Wünsche und Ziele des Teams wichtig. Welche Ziele können Sie angesichts Ihrer personellen Situation erreichen? Wie können Sie erst Ihre Kolleg/-innen und dann die Elternschaft Ihrer Kita für das Vorlesen begeistern? Wie kann die Elternarbeit zum Thema Vorlesen zu einem selbstverständlichen Bestandteil Ihres Kita-Alltags werden?

Um Ihr Engagement fürs Vorlesen sichtbar zu machen, können Sie unsere Infomaterialien nutzen, die wir unter www.stiftunglesen.de/einfach-vorlesen-kitas bereitstellen. Mit einfachen Vorlesetipps und Hinweisen auf Angebote wie „einfach vorlesen!“ – zum Beispiel im Eingangsbereich der Kita – werden Eltern so täglich an das Thema Vorlesen erinnert. Wenn die Tipps dann auch noch in der eigenen Sprache dort liegen, ist die Schwelle, den Flyer mit nach Hause zu nehmen und zu lesen, noch niedriger. Wir haben dieses Jahr einen Flyer mit Vorlesetipps erarbeitet. Dieser ist leicht verständlich, in acht Sprachen übersetzt und soll Lust aufs Vorlesen machen. Zusätzliche [kostenlose Infomaterialien](#) – Poster, Postkarten und Stickerbögen für die Kinder – zu „einfach vorlesen!“ können Sie über die Website der Stiftung Lesen bestellen.



Flyer mit Vorlesetipps in verschiedenen Sprachen

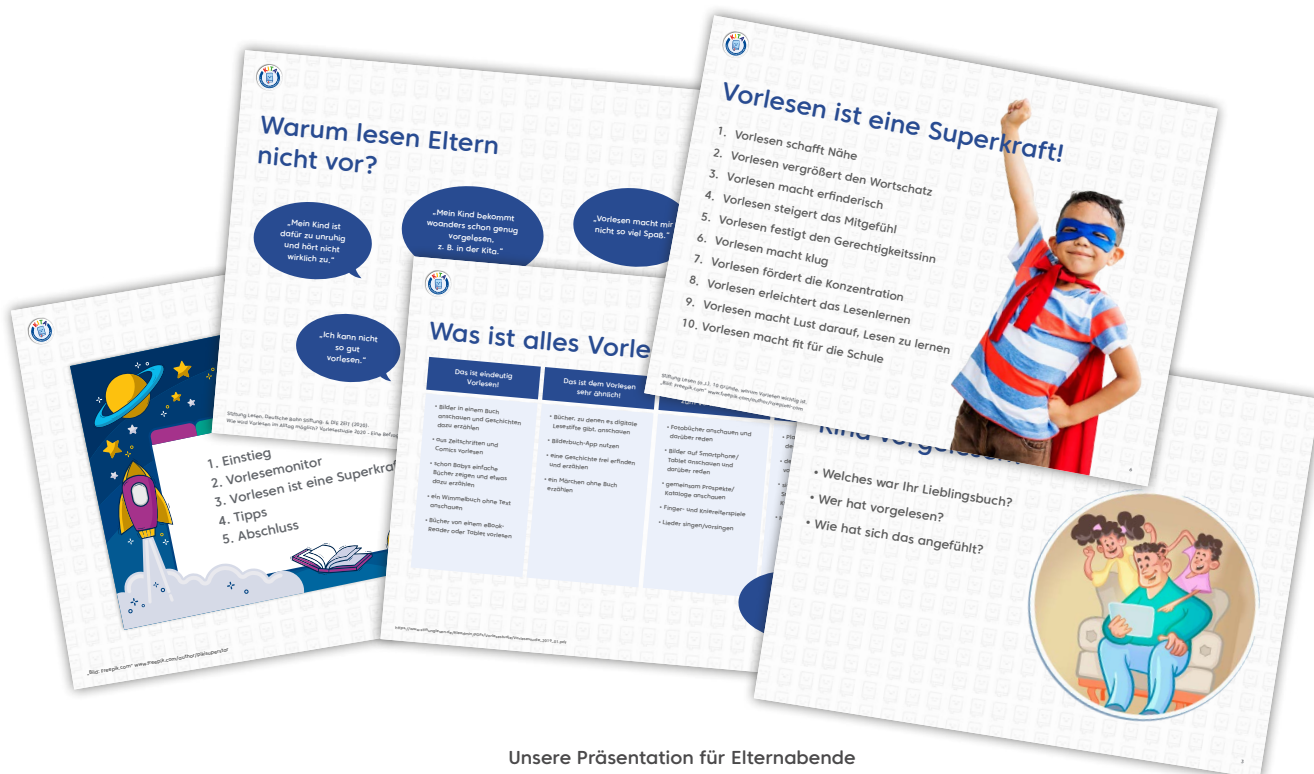
Schritt 2: Eltern in einem persönlichen Gespräch informieren

Die Flyer im Tür-und-Angel-Gespräch zu übergeben und einen kurzen Hinweis dazu zu geben, erhöht die Aufmerksamkeit. Das Thema Vorlesen ist dann schon einmal in den Köpfen. Gleichzeitig machen Sie dadurch deutlich, dass Sie den Eltern zu dem Thema partnerschaftlich zur Seite stehen.

Im Elterngespräch ist dafür mehr Zeit: Hier können die Infomaterialien als Gesprächsanlass dienen. Wenn Sie beispielsweise über Lieblingsbücher und aktuelle Themen der Kinder sowie Rituale im Alltag erzählen, lassen sich ganz nebenbei auch Informationen zum Vorlesen und zur Relevanz für die kindliche Entwicklung einbauen. Viele Entwicklungsaufgaben und herausfordernde Situationen im Alltag des Kindes können durch das Vorlesen und die Beschäftigung mit thematischen Büchern unterstützt werden.

Schritt 3: Vorlesen zum Thema bei einem Elternabend machen

Um alle Eltern zum Vorlesen zu motivieren, eignet sich besonders gut ein Elternabend. Dafür können Sie die im Rahmen des Projektes „einfach vorlesen!-Kitas“ entstandene [Präsentation für Elternabende](#) nutzen. Zum Einstieg bietet sich ein Austausch über eigene Kindheitserfahrungen oder Vorleseerituale in der Familie an. So können sich die Eltern auch gegenseitig motivieren. Nichts ist inspirierender als die Erfahrung von Personen, die in derselben Situation sind. Vorleseerfahrungen anderer Eltern und ein Bewusstsein über die Wirkkraft von Vorlesen auf die Entwicklung des eigenen Kindes können das Selbstbewusstsein stärken, es selbst auszuprobieren oder regelmäßiger vorzulesen.



Unsere Präsentation für Elternabende

Sie können den Eltern auch präsentieren, wie bei Ihnen in der Kita Bücher eingesetzt werden. Lesen Sie den Eltern zum Beispiel ein besonders beliebtes Buch aus Ihrem Kita-Alltag vor und sehen Sie, was passiert. Auf jeden Fall wird die Vorleseaktion für eine angenehme Atmosphäre sorgen. Ein weiterer Vorteil: Eltern sind im Kita-Alltag häufig nicht selbst anwesend und wissen daher nicht, wie Fachkräfte die Arbeit mit den Kindern gestalten.

Vielen Eltern ist nicht bewusst, welche Superkräfte im Vorlesen stecken.

Im Rahmen eines Elternabends können Sie Aufmerksamkeit für das Thema Vorlesen schaffen, Ihre fachliche Kompetenz zeigen und vermitteln, dass Vorlesen z. B. das Lesenlernen in der Grundschule erleichtert. Viele Eltern sehen Bildung und damit auch die Beschäftigung mit Büchern nicht als ihre zentrale Aufgabe an und verorten diese als Auftrag pädagogischer Einrichtungen. Machen Sie den Eltern deutlich, dass es eine gemeinschaftliche Aufgabe ist, die nicht nur die Entwicklung ihres Kindes fördert, sondern auch Nähe schafft und Spaß bringt.

Darüber hinaus können Sie mit punktuellen Aktionen in der Kita und gemeinsam mit den Eltern das Bewusstsein fürs Vorlesen spielerisch schärfen. Wir haben die von uns entwickelten Ideen und in den Pilot-Kitas erprobten Formate für Sie zusammengetragen.

Viel Spaß beim Ausprobieren unserer Praxistipps!

So machen Sie sich fit für das Thema Vorlesen

Hier finden Sie als Fachkraft wichtige Hintergrundinformationen, um Eltern für die Vorlesepraxis zu Hause zu sensibilisieren:

- [10 Gründe](#), warum Vorlesen wichtig ist | Kurz zusammengefasst, warum Vorlesen eine wahre Entwicklungsrakete ist.
- [Lesestart-Broschüre](#) für Kinder ab 3 | Wichtige Infos rund ums Vorlesen für Eltern so aufbereitet, dass Sie diese direkt in Ihre Elternansprache integrieren können.
- [Vorlesestudie 2019](#) | Hier gibt es die detaillierten Ergebnisse. Denn: Vorlesen ist viel mehr als nur das laute Lesen eines Buchtextes! Zusammen Bilder anschauen und beschreiben, Märchen erfinden oder Geschichten-Apps nutzen – all das ist Vorlesen.



© Adobe Stock 283017897

Praxistipps zum Thema Elternarbeit

Bücher gestalten

Geschichten mag jeder! Wie wäre es damit, einmal selbst eine Geschichte oder sogar ein Buch zu schreiben? Kinder können Bücher für andere Kinder gestalten oder Eltern ein Buch über ihr eigenes Kind basteln. In vielen Kulturen werden Geschichten mündlich weitergegeben und das klassische Vorlesen, wie wir es in Deutschland kennen, gibt es so gar nicht. Ein Buch über sich selbst wollen sich Kinder allerdings immer wieder anschauen und es bietet schöne Gesprächsanlässe. Außerdem ist es ganz automatisch in der Familiensprache.

1. Gestaltung eigener Bücher 2. Geschichtensammlung 3. Gestaltung eines Ich-Buchs

Vorlesefeste

Feste sind ein unverzichtbarer Bestandteil des Kindergartenjahres. Für die einen sind sie ein lieb gewonnenes Ritual, andere sehnen sich nach etwas Abwechslung. Warum nicht mal eine neue Tradition einführen? Wie wäre es mit einem ganz neuen Fest? Der Bundesweite Vorlesetag findet immer am dritten Freitag im November statt und kann beispielsweise direkt in den Kalender eingetragen werden. Seien Sie dabei und machen Sie mit: www.vorlesetag.de. Eine andere Möglichkeit kann die Integration von Geschichten in bestehende Feste sein, z. B. in Form von Vorleseaktionen. Veranstaltungen in Kitas sind häufig lebhaft, aus Erfahrung genießen sowohl Kinder als auch Erwachsene hier einen Ruhepol. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Märchenzelt auf dem nächsten Sommerfest?

4. Lieblingsbuch aus der Kindheit 5. Themenfeste rund ums Vorlesen

Lese-Challenge

Kleine spielerische Wettkämpfe spornen an! Und sie motivieren manchmal auch zu Dingen, die man vielleicht noch nicht kannte oder bisher nicht so gern gemacht hat. Also warum nicht mal eine Vorlesemission starten, bei der alle zusammenarbeiten müssen?

6. Leseland-Spiel 7. Vorleseschlange

Aktionsideen zu wichtigen Kita-Themen wie z. B. Geburtstag

Geburtstage, Weihnachten und Co. sind in der Kita immer etwas Besonderes. Hier sind ein paar Ideen, wie auch kleine Bücher oder Geschichten an diesen Festen eingesetzt werden können.

8. Geburtstagskoffer 9. Buchgeschenke

Aktionsidee

1. Gestaltung eigener Bücher

Benötigte Materialien: Papier, Stifte und viel Fantasie

Aufwand: mittel



© Bilingual Picturebooks

Und so geht's:

Kita-Kinder denken sich mit ihren Eltern und/oder Fachkräften eine Geschichte aus und illustrieren diese. Mit Programmen wie „Bilingual Picture Books“ oder „Book Creator“ können diese Bücher auch mehrsprachig genutzt werden.

Varianten:

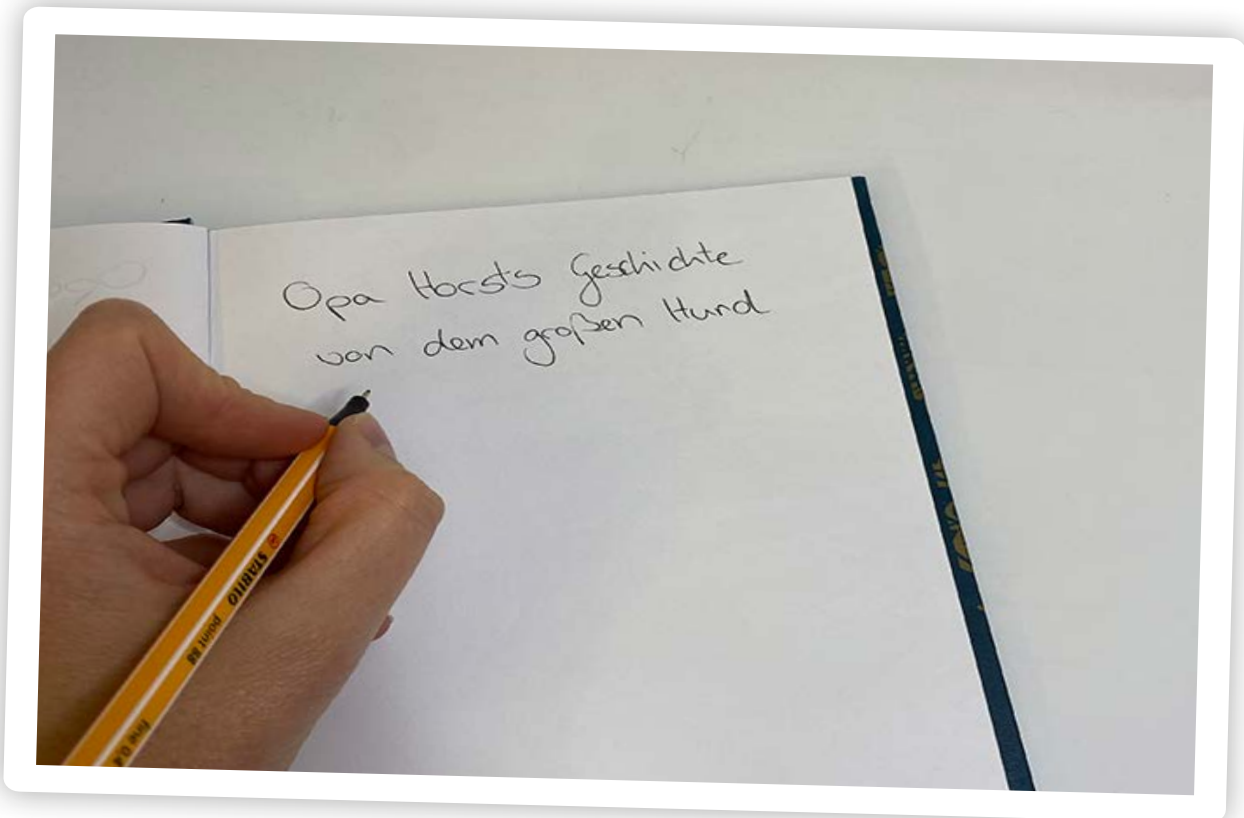
Es können auch Bücher gemeinsam gestaltet werden, indem sich jede Familie eine Seite ausdenkt und ein passendes Bild zeichnet. Am Ende werden dann alle Seiten zusammengefügt und gebunden.

Aktionsidee

2. Geschichtensammlung

Benötigte Materialien: Geschichten der einzelnen Familien, ggf. passende Bilder

Aufwand: mittel



© Stiftung Lesen

Und so geht's:

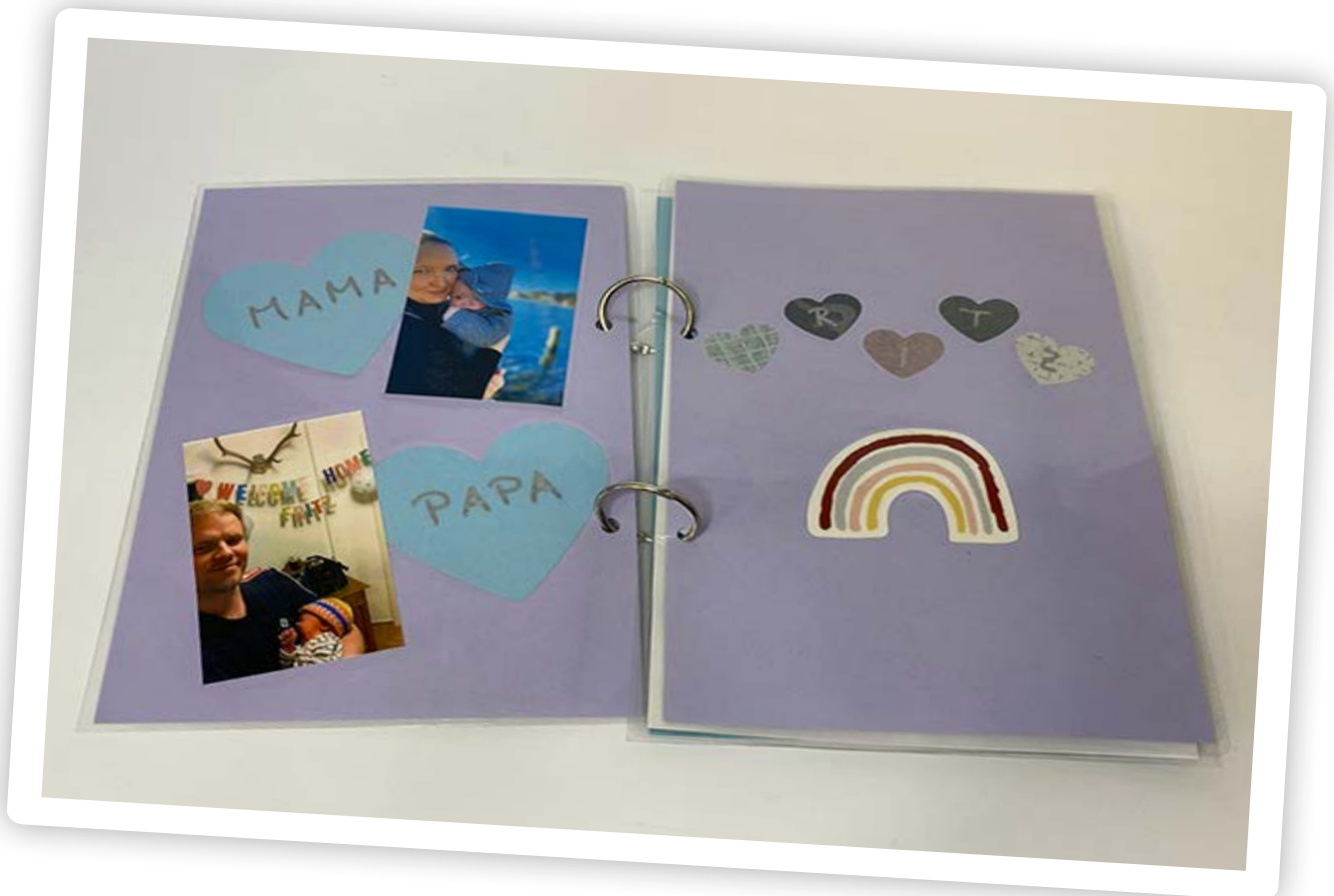
Gibt es in Ihrer Einrichtung ein Thema, das alle Familien, Kinder und Fachkräfte brennend interessiert? Wird Ihre Kita umgebaut und gerade sprudeln die Kinder über vor Geschichten zum Thema Baufahrzeuge? Hervorragend, dann können alle interessierten Familien eigene Geschichten zu diesem oder einem anderen Thema erfinden. Das gesammelte Werk bekommen alle Eltern als Geschenk.

Aktionsidee

3. Gestaltung eines Ich-Buchs

Benötigte Materialien: Fotos, Aufkleber, Stifte, Buchringe oder Ähnliches

Aufwand: mittel



© Stiftung Lesen

Und so geht's:

Zum Beispiel auf einem Elternabend: Eltern gestalten ein Ich-Buch für ihre Kinder, das schafft Gesprächsanlässe und lädt zum Lesen und Betrachten ein. Zusätzlich können die Bücher in der jeweiligen Familiensprache gestaltet werden.

Varianten:

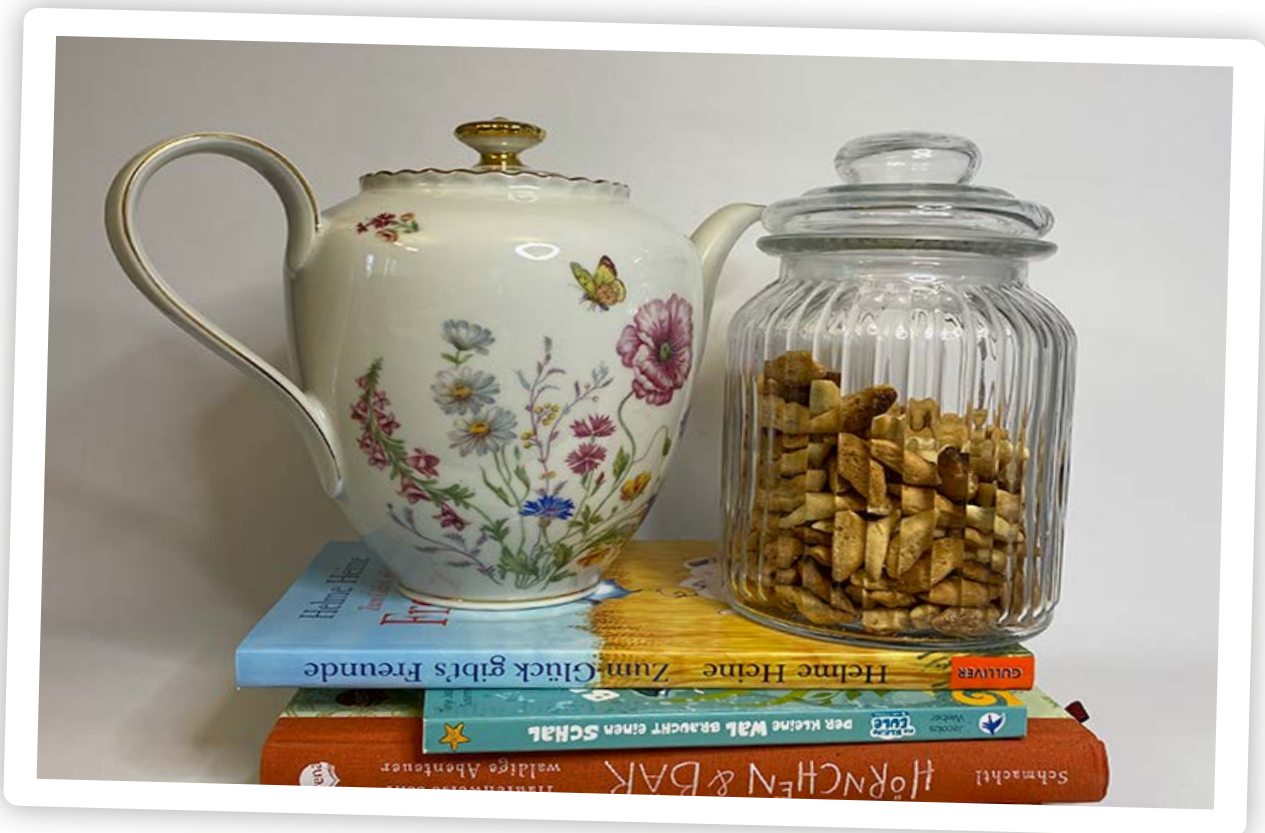
Es können auch Familienbücher erstellt werden, in denen die Familien wichtige Rituale und Feste erklären oder wer alles zur Familie gehört, was am liebsten gegessen wird usw. oder zu anderen Themen, die den Familien im Speziellen wichtig sind.

Aktionsidee

4. Lieblingsbuch aus der Kindheit

Benötigte Materialien: Lieblingsbücher der Eltern

Aufwand: gering



© Bilingual Picturebooks

Und so geht's:

Fachkräfte bitten Eltern, die Lieblingsbücher aus der Familie mitzubringen oder die Titel zu nennen. So viele Lieblingsbücher wie möglich werden mit den Kindern gelesen, im Idealfall gemeinsam mit den Eltern.

Aktionsidee

5. Themenfeste rund ums Vorlesen

Benötigte Materialien: Bücher (thematisch passend), wenn gewünscht: Snacks, Getränke, thematisch passende Bastelideen ...

Aufwand: hoch



© Stiftung Lesen

Und so geht's:

Themenfeste, bei denen das Vorlesen im Mittelpunkt steht, eignen sich hervorragend, um Eltern für das Vorlesen zu begeistern. Die Kinder sehen ihre Freunde, lauschen gemeinsam mit Mama/Papa/Oma/Onkel etc. einer Geschichte und können zum Beispiel auch stolz ihre Lieblingsbücher vorzeigen.

Varianten:

Wie wäre es mit einem Fest auf dem Wasser? Alle Kinder und Eltern sind heute eingeladen, in See zu stechen. Gemeinsam hören Sie auf einem Schiff spannende Geschichten über Piraten, Kapitäne und Meerjungfrauen. Dazu gibt es eine Bastelstation: Hier werden Boote gefaltet und eine Flaschenpost für den nächsten Ausflug an den Fluss oder See vorbereitet.

Genauso geht das natürlich mit Serienhelden wie der „PAW Patrol“: Hier können Geschichten der Superhunde gelesen, PAW Pads gebastelt und Spannendes über die Berufe gelernt werden.

Es bietet sich auch eine Neugestaltung von Festen an, die schon länger gefeiert werden, wie zum Beispiel Sommerfeste oder Adventsnachmittage.

Aktionsidee

6. Leseland-Spiel

Benötigte Materialien: Plakat, Tonpapier und Stifte oder Ähnliches für die Erstellung des Spielfeldes, verschiedene Bücher, Spielfiguren (bspw. Fotos der teilnehmenden Kinder)

Aufwand: hoch



© Katholischer Kindergarten St. Franziskus

Und so geht's:

Auf einem großen Spielfeld dürfen Kinder oder Teams mit jedem Buch, das sie (mit Eltern, Fachkräften, Oma, Opa etc.) gelesen haben, ein Feld weiter vorrücken. Das Spielfeld wird im Eingangsbereich der Kita aufgehängt, damit alle den aktuellen Spielstand sehen können. Am besten stellen Sie direkt ein paar Bücher dazu, die die Eltern mit nach Hause nehmen können, um ihr Kind beim Spiel zu unterstützen. Wer im Ziel angekommen ist, erhält ein kleines Geschenk und eine Urkunde.

Varianten:

Registrieren Sie sich als Einrichtung bei der Initiative „Büchertürme“. Hier können Sie sich ein hohes Bauwerk aussuchen und gemeinschaftlich so viele Bücher lesen, bis der Bücherstapel die Höhe des gewünschten Bauwerkes erreicht.

<https://buechertuerme.de/so-gehts-bei-den-vorlesetuermen>

Aktionsidee

7. Vorleseschlange

Benötigte Materialien: ausgewählte Geschichten, Wäscheleine und -klammern, Papier, Stifte, Fingerfarben etc.

Aufwand: mittel



© Andrea Steinbrecher

Und so geht's:

Fachkräfte, Eltern und/oder Vorlesepat/-innen lesen den Kindern ausgewählte Geschichten vor. Im Anschluss bringen die Kinder ihre eigenen Ideen und Vorstellungen zu den Geschichten aufs Papier. Die so entstandenen Kunstwerke werden z. B. an einer Wäscheleine in der Kita aneinandergereiht.

Aktionsidee

8. Geburtstagskoffer

Benötigte Materialien: eine große Auswahl an regelmäßig wechselnden Büchern, eine Kiste/ein Koffer zur Aufbewahrung

Aufwand: mittel



© Stiftung Lesen

Und so geht's:

Jedes Geburtstagskind darf sich aus einem Geburtstagskoffer ein Buch aussuchen, das es für zwei Wochen (je nach finanziellen Mitteln auch für immer) mit nach Hause nehmen und dort mit seinen Eltern lesen darf. Besonders geeignet sind hier Bücher, die in der Kita noch nicht (so oft) vorgelesen wurden und als „Geheimtipps“ gelten.

Varianten:

Geburtstagsgeschenke mal „anders herum“: Am Geburtstag bringt das Geburtstagskind ein Buch seiner Wahl für die Kita-Gruppe als Vorlesegeschenk für alle mit.

Aktionsidee

9. Buchgeschenke

Benötigte Materialien: eine breite Auswahl an Büchern, zum Beispiel Pixibüchern

Aufwand: gering



© Stiftung Lesen

Und so geht's:

Zum Geburtstag werden zum Beispiel Pixibücher (auch ohne Text/in verschiedenen Sprachen) verschenkt. So können Familien, die sonst nicht/wenig vorlesen, besser erreicht werden.

Familiensprachen in der Kita

Wenn man genauinhört, kann man in der Kita vielen Sprachen lauschen. In welchen Sprachen sprechen die Kinder miteinander? Welche Sprachen sprechen die Familien? Diese bunte Sprachvielfalt in den Kita-Alltag einzubetten, kann herausfordernd sein, aber ist bereichernd für alle.

Auf diese Weise kann man den individuellen Lebensgeschichten der Familien Wertschätzung entgegenbringen – und die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft noch persönlicher gestalten. Mehrsprachige Vorleseaktionen können im Kita-Alltag einen wertvollen Beitrag zu einer weltoffenen und neugierigen Sprach- und Leseförderung leisten. In vielen Ländern ist das Erzählen von Geschichten weiter verbreitet als das Vorlesen. Diese Erzählkultur unterstützt das Vorlesen hervorragend und kann z. B. um textfreie Bücher ergänzt werden. Nicht zuletzt gibt es viele Eltern, die in der deutschen Sprache nicht so versiert sind, dass sie ihren Kindern auf Deutsch vorlesen könnten.

Plakat „Heute schon vorgelesen?“

Im Projekt „einfach vorlesen!-Kitas“ ist ein Plakat entstanden, auf dem alle Familiensprachen der zehn teilnehmenden Pilot-Kitas abgebildet sind. Es sind 33 Sprachen! Sie können es herunterladen und ausdrucken. Finden Sie heraus, ob alle Sprachen Ihrer Kita dabei sind. Der Satz „Heute schon vorgelesen?“ soll eine kleine Erinnerung und Motivation für die Familien sein. Gleichzeitig ist das Plakat ein Zeichen der Wertschätzung.

Rund 40 % aller Kinder unter fünf Jahren in Deutschland haben einen Migrationshintergrund.

[\(Mikrozensus 2020\)](#)

In über 1,3 Mio. Haushalten mit Kindern unter 18 Jahren in Deutschland wird vorwiegend eine andere Sprache als Deutsch gesprochen.

[\(Mikrozensus 2020\)](#)

Hier braucht es Vorlesestoff in ihrer Muttersprache, um eine ganzheitliche Leseförderung – in der Kita und zu Hause – zu gewährleisten.





© Stiftung Lesen

Praxistipps

Zum Thema Familiensprachen

Wie lassen sich solche Angebote ohne viel Aufwand und spielerisch im Gruppenalltag umsetzen und wie entlasten sie am besten die Fachkräfte? Zu diesem Zweck haben wir einige Ideen für mehr sprachliche (Vorlese-)Vielfalt gesammelt.

1. Mehrsprachigkeit in der Kita dank digitaler und elektronischer Hilfsmittel
2. Nutzung von textfreien Büchern
3. Bilderbuchkino
4. Vorlesepat/-innen

Aktionsidee

1. Mehrsprachigkeit in der Kita dank digitaler und elektronischer Hilfsmittel

Benötigte Materialien: digitale Erzählstifte oder andere digitale Aufnahmeträger (wie Tonie-Figuren), eine Internetverbindung, Tablets und evtl. benötigte Apps

Aufwand: hoch

Und so geht's:

Mit einem digitalen Erzählstift kann jedes Buch zu einem mehrsprachigen digitalen Erlebnis werden.

Fachkräfte oder Eltern sprechen die Bücher auf verschiedenen Sprachen ein. Jetzt können die Kinder die Tonspuren ganz leicht abhören, indem sie mit dem Stift über die gekennzeichneten Stellen fahren.

Alternativ können Tonaufnahmen auch über das Smartphone oder Kinderhörboxen (z. B. mit verschiedenen Tonie-Figuren zum Selbstbesprechen) gemacht werden.

Varianten:

Mit digitalen Tonaufnahmen können Sie auch Kita-Ausflüge zum Leben erwecken. Dazu sprechen die Kinder ihre schönsten Erinnerungen ein und die Eltern hören sich dann die Aufzeichnungen bei Elternabenden oder in Abholsituationen an.

Von Eltern und Großeltern eingesungene Schlaflieder in mehreren Sprachen werden ganz bestimmt zum Lieblings-Einschlafritual der Kinder in der Kita.



© Stiftung Lesen

Aktionsidee

2. Nutzung von textfreien Büchern

Benötigte Materialien: eine Vielfalt an textfreien Büchern, u. a. zu finden in den [Lesetipps](#) der Stiftung Lesen

Aufwand: gering



© Stiftung Lesen

Und so geht's:

Textfreie Bilderbücher zeigen Geschichten (fast) ausschließlich in Bildern. Sie lassen sich unterscheiden in solche, die anhand einzelner Bilder Geschichten erzählen und solche mit aufeinander aufbauenden Bildern. Dadurch ist das Erzählen der Geschichte in jeder Sprache möglich. Streng genommen sind Sprachen nicht zwingend nötig; bei Tierbüchern zum Beispiel reichen schon Tiergeräusche, um sich damit auseinanderzusetzen. Die Kinder können selbst etwas zu den Büchern erzählen, und Sie können ganz leicht über die Bilder und Beobachtungen mit den Kindern ins Gespräch kommen.

Aktionsidee

3. Bilderbuchkino

Benötigte Materialien: ein Beamer, die entsprechende Geschichte und einen Raum (idealerweise abgedunkelt), als analoge Variante: ein Kamishibai mit entsprechenden Bildkarten

Aufwand: gering



© Stiftung Lesen

Und so geht's:

Bilderbuchkinos sind eine wundervolle Möglichkeit, um Bücher auch mit großen Gruppen anzusehen. Hierbei werden die Bilder der Geschichte von einem Beamer auf eine große Leinwand/helle Wand projiziert. Oder Sie nutzen ein Kamishibai, ein japanisches Bildtheater, in dem die Bildkarten der Reihe nach präsentiert werden. Währenddessen liest eine Fachkraft/ein Elternteil die Geschichte vor. So sehen viele Kinder die gleichen Bilder und können besser in die Geschichte „eintauchen“. Viele Verlage stellen diese Bilderbuchkinos bereits kostenlos zur Verfügung.

Varianten:

Wie wäre es mit einer mehrsprachigen Vorleseaktion? Hierbei können zwei Vorleser/-innen in jeweils einer anderen Sprache den Text hintereinander vorlesen. Die Kinder bekommen so ein Gefühl für die unbekannte Sprache – und die Kinder, die beide Sprachen verstehen, werden sehr stolz sein.

Aktionsidee

4. Vorlesepat/-innen

Benötigte Materialien: viele Bücher, auch in mehrsprachiger Ausführung

Aufwand: mittel



© Stiftung Lesen/Lesestart/Foto: Gordon Welters/laif

Und so geht's:

Laden Sie sich Vorleseunterstützung in die Kita ein! Viele Eltern/Großeltern oder Ehrenamtliche nehmen sich gern Zeit, um mit einer Kindergruppe gemeinsam Bücher zu lesen. Besonders gewinnbringend kann das sein, wenn Sie mehrsprachige Vorlesepat/-innen überzeugen können. Wie hört sich die Weihnachtsgeschichte auf Spanisch an? Klingt die Lieblingsgeschichte der Kinder auf Türkisch vielleicht noch spannender? Eine tolle Erfahrung für alle Kinder! Solche Aktionen lassen sich auch prima bundesweiten [Vorlesetag](#) planen!

Ein Ausleihsystem etablieren/ eine Bibliothek einrichten

Wo soll man da nur anfangen? Es kommt ganz darauf an, was Sie sich für Ihre Kita wünschen. Manchmal reicht es schon, „Ja“ zu sagen, wenn Kinder fragen, ob sie einmal ein Buch oder Spiel mit nach Hause nehmen dürfen. Am Wochenende werden all die schönen Bücher sowieso nicht gebraucht, die in der Kita vorhanden sind. Also warum nicht?

Alle Kinder lieben Geschichten! Aber nicht alle Kinder haben Bilderbücher zu Hause. Familien, die keine oder nur wenig Bücher besitzen, erleben in ihrem Alltag selten gemeinsame Vorlesemomente. Ihr Weg führt nicht in Buchhandlungen oder Bibliotheken, um sich dort zu informieren oder sich zu neuen Formen der Beschäftigung mit ihren Kindern inspirieren zu lassen. Aber die Eltern finden regelmäßig den Weg in die Kita, um ihre Kinder abzuholen. Hier liegt eine große Chance, Eltern mit entsprechenden Angeboten zum Vorlesen zu Hause zu motivieren.

Stimme aus der Kita

„Es kann gar nichts schiefgehen. Das soll sich jetzt nicht arrogant anhören, sondern das ist so ein bisschen ein Selbstläufer geworden.“

Um ein festes Ausleihsystem zu etablieren, gibt es viele Möglichkeiten. Erlaubt ist, was funktioniert. Wir haben hier einige Ideen zusammengefasst; Sie verändern schon etwas, wenn Sie klein anfangen. Sie können beispielsweise erst einmal nur wenige Bücher zur Ausleihe zur Verfügung stellen und dann sukzessive immer weiter aufstocken, wenn Sie sich mehr zutrauen. Wenn Sie selbst hochmotiviert dabei sind, aber Ihre Teammitglieder noch zu skeptisch sind, haben wir ein Projekt aus der Praxis für Sie.

Stimme aus der Kita

„Wir gehen auch hauptsächlich den Weg über die Kinder, weil ich auch glaube, wenn die begeistert mit einem Buch nach Hause kommen, vielleicht am ehesten noch die Eltern, Großeltern oder wen auch immer motivieren können zum Vorlesen.“

Digital oder analog?

Die wichtigsten Fragen:

Wer soll später mit dem System arbeiten? Wer muss Zugriff darauf haben? Womit können alle Beteiligten arbeiten? Was brauchen meine Kolleg/-innen, um mit wenig Aufwand Bücher an die Kinder herauszugeben? Sind die Bedingungen für eine digitale Umsetzung gegeben? Gibt es ausreichend Geräte und eine hinreichend gute Internetverbindung?

Es gibt auch hier kein Richtig oder Falsch, kein Besser oder Schlechter. Es gibt nur ein „passend für uns“.

Unsere Pilot-Kitas haben als digitale Systeme Exceltabellen und die für Kitas kostenlose Bibliothekssoftware „Librishaare“ getestet.

Exceltabellen haben den Vorteil, dass die meisten von uns schon einmal damit gearbeitet haben. Außerdem haben sie eine Suchfunktion. Wenn alle Bücher in die Tabelle eingetragen sind, können alle Mitarbeitenden nach Büchern, Themen oder Autoren suchen und schnell herausfinden, welche Bücher in der Kita vorhanden und welche vielleicht gerade ausgeliehen sind.

„[Librishaare](#)“ ist ein professionelles Bibliothekssystem und benötigt etwas Einarbeitung, erleichtert die Arbeit im Anschluss aber sehr. Alle Bücher müssen eingepflegt werden. Hierbei wird aber auf Informationen aus der Nationalbibliothek zurückgegriffen. Das bedeutet, es muss nur der Titel eingegeben werden und das System ergänzt ein Bild des Covers, das Thema des Buches, Altersempfehlungen und vieles mehr. Alle Bücher müssen nummeriert und gekennzeichnet werden. Auch alle Ausleihenden müssen eingepflegt werden und bekommen eine Ausweisnummer zugewiesen. „Librishaare“ läuft über den Internetbrowser und kann so von verschiedenen Endgeräten mit Internetverbindung parallel genutzt werden.

Mit Papier und Stift geht es auch:

Hier reichen schon Zettel, eine Kladde, ein Buch oder wer mehr mag, führt [Bibliotheksausweise](#) ein. Wir haben einen Vorlesepass gestaltet, den Sie für Ihre Kita-Kinder ausdrucken können. Jedes Kind bekommt einen Vorlesepass: Es wird eingetragen, welches Buch ausgeliehen wurde, und abgestempelt, sobald das Buch zurückgegeben wurde. Um die Kinder und Eltern zum Ausleihen zu motivieren, können Sie ein kleines Geschenk bereithalten, sobald ein Vorlesepass gefüllt ist.

Alternativ zum klassischen Verleihsystem stellen wir Ihnen noch Bücherrucksäcke/-taschen und Tauschregale vor.

Stimme aus der Kita

„Erstmal waren wir sehr überrascht, dass die Bücher in einem sehr guten Zustand zurückgekommen sind und auch wirklich zu 80 % zu dem Tag, an dem die wieder in der Kita sein sollten.“

Stimme aus der Kita

„Für die eine Kita ist eine Bücherei sinnvoll, in die die Kinder mit den Eltern gemeinsam reingehen. Für eine andere Kita ist vielleicht ein Bücherwagen eine gute Möglichkeit. Für wieder eine andere Kita sind Büchertaschen passender. Ich glaube, da muss man wirklich gucken, welche Eltern hat man, was will das Team und was kann das Team leisten. Das ist das, was ich raten würde.“

Praxisbericht aus der evangelischen Kindertagesstätte der Gemeinde

Für viele der von uns begleiteten Kitas war die Etablierung einer Bibliothek ein völlig neues Projekt, das mit viel Aufwand und Hingabe realisiert wurde. Glücklicherweise hatten wir aber auch eine Kita bei unseren Austauschtreffen dabei, die schon seit langer Zeit eine sehr erfolgreiche Ausleihe betreibt. Diese wertvollen Erkenntnisse und Erfahrungen wollen wir Ihnen nicht vorenthalten!

- Die Fachkräfte des Kindergartens der Gemeinde Niederaula haben einen eigenen Bereich für die Bibliothek eingerichtet. Das sei auch sinnvoll, berichtet uns Frau Waldstein, die in der Kita neben ihrer Tätigkeit als Erzieherin auch Sprachfachkraft ist: „So haben die Kinder gleich ein anderes Gefühl, eine andere Wertschätzung dem Raum und den Büchern gegenüber. Die respektvolle Haltung lernen sie dann von ganz allein.“



© Evang. Kindertagesstätte der Marktgemeinde Niederaula

- Außerdem hat die Kita einen „Bücherkurs“ ins Leben gerufen; hier lernen Kinder aller Altersklassen (es ist eine Ü-3-Gruppe) zum Beispiel, wie man die Seiten richtig umblättert oder auf welche Weise die Bücher weggestellt werden. Dazu gibt es eine Erweiterung, sozusagen einen Meisterkurs nach dem Einstiegskurs: Alle Vorschulkinder dürfen sich als „Bibliothekshelfer/-innen“ ausbilden lassen.

In dieser wichtigen Rolle beraten die Großen die Kleinen bei der Bücherauswahl, setzen Stempel in die Vorlesepässe der Kinder und helfen bei der Organisation des Projektes. „Jeder will irgendwann mal Helfer sein“, lautet das Fazit von Frau Waldstein nach einigen Jahren Bibliothekspraxis.

Stimme aus der Kita

„Wenn das (die Bibliothek) einmal angefangen hat, ist es ein Selbstläufer. Kinder lieben einfach Bücher!“

Das kommt vor allem den Kindern zugute, die eine Vorlesepraxis von zu Hause nicht kennen. Sie profitieren von dem Angebot besonders, denn so lernen sie den Zugang zu Büchern kennen und können wöchentlich neue Bücher mit nach Hause nehmen und sie sich dort vorlesen lassen. „Die Kinder wachsen da rein, sitzen oft auch einfach da und sehen sich die Bücher in der Bibliothek an.“



© Evang. Kindertagesstätte der Marktgemeinde Niederaula

Natürlich verschwinden auch mal Bücher oder werden beschädigt zurückgegeben, doch in der Regel bieten viele Eltern von sich aus an, diese zu ersetzen oder andere Bücher im Tausch mitzubringen.

- Zudem sei es wichtig, ein solches Projekt mit Begeisterung zu führen und zum Beispiel einmal

im Jahr eine Inventur der Bücher vorzunehmen. So bleiben die Bücher aktuell und sprechen die Kinder auch weiterhin an. Sie müssen aber nicht jedes Jahr neue kaufen, sondern können auf Spenden der Eltern zurückgreifen. Die eigenen Kinder wachsen häufig so schnell aus den eigenen Büchern heraus, dass es eine tolle und nachhaltige Alternative ist, diesen in der Kita „ein zweites Leben“ zu schenken!

Erst einmal kommen natürlich alle Bücher in die Bibliothek, die es schon gibt. Nutzen Sie die Gelegenheit, um zu kontrollieren, ob alle Bücher noch heil sind und mit den Werten Ihrer Einrichtung übereinstimmen.

Anschließend wird der aktuelle Bestand aufgestockt. Am kostengünstigsten ist es, um Buchspenden zu bitten. Gebrauchte Bücher bekommen eine zweite Chance und die Kinder sind stolz, wenn sie

ein Buch weitergeben können, für das sie selbst schon zu groß sind. In manchen Kitas funktionieren auch Wunschzettel, und die Eltern erfüllen gern einen Buchwunsch.

Tipps für die Buchauswahl

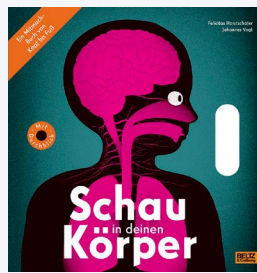
- Gibt es verschiedene Medienkategorien? (Vorlesebuch, Bilderbuch, Sachbuch, textloses Buch, Wimmelbuch)
- Gibt es Bücher in verschiedenen Sprachen?
- Welche Themen und Charaktere interessieren die Kinder?
- Sind die Bücher frei von Stereotypen oder Diskriminierungen?
- Wird die wunderbare Vielfalt von Kulturen, Familien und Menschen sichtbar?

Dies sind die Lieblingsbuchtitel der pädagogischen Fachkräfte und Kinder aus den Vorleseboxen der Pilotphase 2022.

Lieblingsbücher Fachkräfte



© Tessloff



© Beltz & Gelberg



© arsEdition



© Mentor



© Carlsen

Lieblingsbücher Fachkräfte und Kinder



© Windy



© Thienemann

Lieblingsbücher Kinder



© Beltz & Gelberg



© Nelson



© Carlsen



© Fischer/Sauerländer



© Nelson



© Penguin



© Adobe Stock 254885178

Praxistipps

Zum Thema Buchausleihe

Alternativ zum klassischen Verleihsystem stellen wir Ihnen noch Bücherrucksäcke/-taschen und Tauschregale vor.

1. Bücherrucksack
2. Büchertauschschrank

Aktionsidee

1. Bücherrucksack

Benötigte Materialien: Rucksäcke (alternativ: Stoffbeutel, Turnbeutel, kleine Koffer), Bücher, evtl. Zusatzmaterial wie Bastelideen oder Kuscheltiere

Aufwand: hoch



© Stiftung Lesen

Und so geht's:

Für eine „richtige“ Bibliothek ist in Ihrer Kita kein Platz? Sie wollen erst mal ein Ausleihsystem testen und sehen, ob es von den Familien angenommen wird? Dann könnten Bücherrucksäcke das Richtige für Sie sein!

Alles, was Sie dafür brauchen, sind einige Bücher und ein paar Rucksäcke. Nun können Sie die Rucksäcke zum Beispiel nach Themen (Fahrzeuge, Berufe, Tiere, Abenteuer ...) befüllen sowie entsprechend labeln und in der Kita aufhängen. So können die Familien sich nach Belieben Rucksäcke auswählen, zu Hause lesen und wieder mitbringen. Möglich ist es auch, einzelnen Kindern als „Highlight“ einen der Rucksäcke einfach an den Haken zu hängen und die Eltern so zum Vorlesen zu motivieren.

Varianten:

Wer keine Rucksäcke zur Verfügung hat, der kann mit den Kindern auch individuelle Stoffbeutel bemalen. Das steigert auch das Zugehörigkeitsgefühl zu dem neuen Projekt. Wer zu den Büchern weitere „Programmpunkte“ einbauen will, der kann sich zu den einzelnen Themen passende Ideen wie Fingerspiele, Lieder oder Basteltipps überlegen und als Inspiration mit in die Rucksäcke legen. Thematisch passende [Aktionsideen](#) gibt es auch auf der Website der Stiftung Lesen.

Aktionsidee

2. Büchertauschschrank

Benötigte Materialien: Bücherregal, evtl. aussortierte Bücher aus der Kita für den Start

Aufwand: mittel



© Kindergarten St. Nikolaus

Und so geht's:

Haben Sie zufälligerweise ein altes Bücherregal oder Ähnliches zur Verfügung? Prima! Das können Sie hervorragend vor oder in Ihrer Kita aufstellen und alle Vorbeigehenden können Bücher hineinstellen, die nicht mehr gebraucht werden, aber noch „gut in Schuss sind“. Dafür kann man sich bei Bedarf ein anderes, spannendes Buch mitnehmen. So kann man die eigene Buchsammlung aussortieren und gleichzeitig etwas Gutes tun.

Varianten:

Wieso sollten nur die Kita-Kinder Bücher ausleihen dürfen? Auch für Erwachsenenliteratur oder Bücher für die älteren Geschwisterkinder kann ein solches System hilfreich sein.

Achtung:

Dadurch, dass jede/-r mitmachen kann, können hier auch Bücher landen, die Sie und Ihr Team für nicht angebracht halten. Wenn Sie sich damit wohler fühlen, können Sie einen Vermerk machen, dass Ihre Einrichtung keine Verantwortung für die Inhalte des Tauschschrankes übernimmt. Außerdem kann ein Büchertauschschrank auch schnell unordentlich aussehen oder Dinge werden im Bücherschrank abgestellt, die dort nicht hingehören. Es ist also wichtig, dass eine Person aus dem Kita-Team regelmäßig den Zustand des Schrankes kontrolliert.

„Die beste Zeit ist jetzt!“

„Die beste Zeit ist jetzt! Wir haben immer Probleme, wir haben immer Personalnot, ... Wir haben immer Zeitdruck, wir haben immer irgendwelche Herausforderungen, und wenn man sich solche Projekte vornimmt, werden die meistens immer ein bisschen geschoben und wir sagen, wir machen es dann, wenn wir Zeit haben – wir haben nie Zeit. Deshalb hat uns das Projekt jetzt motiviert, egal ob wir jetzt gut oder schlecht besetzt sind, es jetzt anzupacken [...]. Wir hätten sonst sehr viel länger gebraucht, um das umzusetzen [...]. Der Zeitpunkt, der kommt wahrscheinlich nie, wo es perfekt ist, deshalb ist das Projekt dann der Anreiz zu sagen, jetzt legen wir los.“ (Stimme aus einer Kita)

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Stiftung Lesen

Römerwall 40

55131 Mainz

www.stiftunglesen.de

Verantwortlich: Dr. Jörg F. Maas

Programme: Sabine Uehlein

Projektleitung: Tina Seibert, Sabine Bonewitz

Redaktion: Alexandra Wehde, Sophie Gotthardt, Lukas Heymann, Miriam Klein

Gestaltung: brandschmie.de

Mehr Informationen zum Projekt:

www.stiftunglesen.de/einfach-vorlesen-kitas